

Die Bandprobe ist nicht zum Üben da!

Dan Keller ~~~ www.guitarschoolofmusic.com

„Wir proben mit der Band 2x pro Woche, aber in der letzten Bandprobe ist es wieder überhaupt nicht gut gelaufen!“. Wenn ich das höre, frage ich mich jeweils, was da falsch läuft.

Eine Bandprobe ist nicht einfach nur ein „lustiges Treffen der Band-Mitstreiter“, sondern hat primär mit Arbeit zu tun - mit Teamarbeit – um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Und wo gemeinsam gearbeitet wird ist es vorteilhaft, wenn alle wissen, was zu tun ist, und ihren Job auch machen können, oder? Ich zeige Dir, worauf Du beim Proben mit Deiner Band achten solltest, und wie Du Deine Bandproben effizienter machen kannst.

Falls Du schon länger in ziemlich erfolglosen Bands spielst, oder falls Du gerade in der Phase bist, Deine ersten Banderfahrungen zu machen, dann habe ich Dir hier ein paar Tipps, damit Deine Bandproben effizienter werden und Deine Band schliesslich besser wird.

Wenn ich von einer Band höre, dass es in der letzten Probe wieder mal überhaupt nicht geklappt hat, dann erzählt man mir oft, dass einzelne Bandmitglieder **die Songs oder schwierige Parts nicht spielen können**. Und das manchmal monatelang mit Spielfehlern immer wieder an denselben Stellen.

Die Bandprobe ist nicht zum Üben Deiner schwierigen Parts da! Und die anderen Bandmitglieder sind nicht Dein „Endlos-Backingtrack“, zu dem Du Deine Riffs, Licks... stundenlang üben kannst!

Bei einer Bandprobe sind ja normalerweise alle Bandmitglieder anwesend. Daher macht es doch Sinn, vor allem **an Dingen zu arbeiten, die für alle Bandmitglieder relevant sind**. Ein paar Beispiele:

- Gemeinsam **Songs schreiben** oder Songs arrangieren, Ablauf festlegen/optimieren, falls nötig zu schwierige Stellen ändern, damit sie für alle spielbar werden und dann besser klingen
- **Zusammenspiel der Bandmitglieder** verbessern, damit ihr euch gegenseitig beim Spielen besser „spürt“ und verständigen könnt, um dann als Band live besser und sicherer zu spielen
- Zusammenspiel (hier geht's vor allem um **Rhythmik/Grooves/Riffs**) rhythmisch und technisch verbessern, damit die Songs druckvoll klingen - was bekanntlich nicht mit Lautstärke zu tun hat!
- **Live Performance** einstudieren, Konzert-Klamotten besprechen usw., damit ihr bei Konzerten auch optisch etwas zu bieten habt
- Eure gemeinsamen **Ziele mit der Band** besprechen...

Das heisst zum Beispiel auch: Die schwierigen Gitarrenparts, die Du noch nicht spielen kannst, sind offensichtlich nicht für alle Bandmitglieder relevant, sondern hauptsächlich für dich!

Also **übe Deine Parts zuhause, damit Du sie an der Bandprobe spielen kannst!**

Was kannst Du tun, damit die Proben Dir und Deiner Band möglichst viel bringen?

Die Probe ist also nicht zum Üben Deiner schwierigen Stellen da. Übe die Songs, die Abläufe und vor allem die schwierigen Gitarrenparts und Solos zuhause. Lerne auch, **zuhause effizient zu üben!** Hier findest Du verschiedene [Tipps für effizientes Üben](#) und zu vielen weiteren Themen.

Den **Sound im Probelokal optimieren**. Du solltest Dich selber im Probelokal im Gesamtsound gut hören können (spiel nicht zu leise). Ebenso solltest Du die übrigen Instrumente und den Sänger gut hören können (spiel nicht zu laut). Es ist daher wichtig, die Boxen und die Gesangsanlage so zu plazieren und die Lautstärke so abzustimmen, dass alle Bandmitglieder möglichst alles hören.

Du solltest ab und zu eine **Bandprobe aufnehmen und Dein Gitarrenspiel genau analysieren**, um Fehler zu entdecken, die Du beim Spielen schlecht bemerken kannst. Verwende ein Aufnahmegerät (diese Investition lohnt sich), das klare Aufnahmen macht, auf denen Du Dich im Gesamtsound der Band deutlich hören kannst. Ich habe dafür zum Beispiel lange ein Zoom H4 verwendet.

Zeige den anderen Bandmitgliedern, dass Du regelmässig & effizient übst und Deine Parts im Griff hast!

Good luck